

Helpen Sie Gao Zhisheng !



Gao im Jahr 2005

Das Schicksal chinesischer Dissidenten findet immer mehr Aufmerksamkeit. Die Namen von Liu Xiaobo, Ai Weiwei und Liao Yiwu sind in den Medien präsent.

Wir wollen Sie auf einen Menschen aufmerksam machen, der es ebenfalls verdient, nicht vergessen zu werden: Es geht um Herrn Gao Zhisheng, der als Rechtsanwalt den Unwillen der Regierenden erregte und der nach seinem Engagement in Prozessen gegen Menschenrechtsverletzungen in Haft genommen und misshandelt wurde.

Gao wurde in Provinz Shaanxi geboren, wo er mit sechs Geschwistern in Armut in einer Höhlenwohnung aufwuchs. Gao arbeitete kurzzeitig in einer Kohlenmine und trat daraufhin in die Volksbefreiungsarmee ein.

Nach seiner Entlassung begann er ein Selbststudium der Rechtswissenschaften und bestand die Prüfung der Anwaltskammer 1995. Seit 2000 leitete er die Rechtsanwaltskanzlei "Shengzhi" in Peking. Gao ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist Christ.

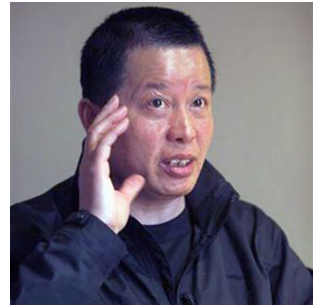
Er und seine Kollegen setzten sich unter anderem für die Opfer entschädigungsloser Enteignungen und für Opfer der zum Teil brutal durchgesetzten Ein-Kind-Politik ein. Anwalt Gao vertrat auch rechtliche Belange von

Angehörigen der verfolgten Meditationsschule Falun Gong und christlicher Hauskirchen. Zu seinen Mandanten gehörten auch eine Reihe von Menschenrechtsverteidigern und politisch engagierten Bürgern, darunter Yang Maodong (alias Guo Feixiong), der Ende 2005 für fast drei Monate inhaftiert wurde, nachdem er die Bewohner des Dorfes Taishi in der südchinesischen Provinz Guangdong (Kanton) rechtlich beraten hatte.

Zu den Mandanten Gaos, gehören außerdem Zheng Yichun, ein Journalist und ehemaliger Professor, der wegen seiner im Internet verbreiteten Artikel zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurde, und Pastor Cai Zhuohua, der wegen angeblich "illegaler Geschäftspraktiken", darunter des Drucks und Verkaufs von Bibeln, eine dreijährige Haftstrafe zu verbüßen hatte.

Seit dem Jahr 2007 ist Gao Zhisheng mit kurzen Unterbrechungen „verschwunden“, wobei man immer erst nachträglich von den Umständen der Inhaftierung erfährt.

b.w. >>



Gao im Jahr 2010, in kurzer Unterbrechung seiner Inhaftierung

Dokumente aus seinem Leben und seiner Arbeit wurden in einem Buch zusammengestellt. Die deutsche Ausgabe erschien mit dem Titel „**Chinas Hoffnung**“. Günter Nooke, ehemaliger Menschenrechts-Beauftragter der Bundesregierung schrieb ein Vorwort, der ehemalige DDR-Häftling Siegmund Faust ein Nachwort.

Aussage eines Folter-Opfers, Seite 167:
„Während ich im Gefängnis war, wendeten die Wachen unglaublich unmenschliche Foltermethoden an. Ich wurde dreiundvierzig Tage lang mit Handschellen gefesselt. Während meine Hände hinter dem Rücken gefesselt waren, wurde ich über eine Metaltür gehängt und geschlagen. Einmal durfte ich an sechsundzwanzig aufeinander folgenden Tagen nicht schlafen. Sobald mir die Augen zufielen, wurde ich durch Schläge geweckt. Ich fiel mehrere Male in Ohnmacht und sie zwangen mich ununterbrochen zu stehen, so dass ich mich nicht ausruhen konnte. Sie haben mich jedes Mal derartig geschlagen, dass sie selbst nach Luft rangen.“

Gaos Weg zum Rechtsanwalt, Seite 26:
„Als ich damals – im Jahre 1991 – Gemüse verkaufte, standen noch keine Plastiktüten zur Verfügung und deshalb benutzten viele Verkäufer Zeitungspapier, um es darin einzuwickeln. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als ich jemandem Gemüse verkaufte und er ein halbes Zeitungsblatt nahm, um es darin einzuwickeln. Die andere Hälfte fiel auf den Boden. Ich hob sie auf und sah, dass es die „Legal Daily News“ war. Die Zeitung berichtete, dass China in den nächsten zehn Jahren 150.000 Rechtsanwälte benötigte und dass der beste Weg, die Qualifikation zum Rechtsanwalt zu erhalten, ein Berufsabschluss in Recht durch Selbststudium sei.“



agenda-Verlag,, 372 Seiten, 14,95 €
ISBN 978-3-89688-355-1

- Unter <http://www.gao-zhisheng.de> und <http://www.freegao.com> finden Sie ausführliche Informationen und können Appelle unterzeichnen.
- Sie können das Buch erwerben und bei dessen weiterer Verbreitung helfen.

v.i.S.d.P.: IGMF-Arbeitsgruppe München, <http://igfm-muenchen.de>
info@igfm-muenchen.de
Jürgen Thierack, Rudolfstr. 1, 82152 Planegg

Das Buch kann auch (gegen Rechnung ohne Versandkosten) zum Buchhandelspreis bei der IGMF-Arbeitsgruppe München bezogen werden.